

17.05.2008

Herrn Bürgermeister
Guido Forsting
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

/ ✓
BARB

Betr: Beitritt zum HANSISCHEN GESCHICHTSVEREIN

Bezug: Schreiben vom 21.01.2008 an Sie persönlich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Wipperfürth,

in meiner Schulzeit wurde uns in den dreißiger Jahren gelehrt, dass unsere Stadt Mitglied im Hansebund gewesen sei. Beweise lagen nicht vor!

Nach nun 70 Jahren ist es mir gelungen, mit Hilfe von Herrn Dr. Joachim Deeters, Köln, und Frau Prof. Antjekathrin Graßmann, Lübeck, die Beweisführung in den HANSICHEN GESCHICHTSBLÄTTERN, Band 125, Seite 63 – 73, zu veröffentlichen.

In meiner Arbeit, WIPPERFÜRTH IM SYSTEM HANSISCHER HANDELSSTRASSEN, habe ich im Herbst 1994, auf Seiten 20, Abs. 7 auf die Spenden zum Werk von Friedrich Bruns und Dr. Hugo Weczerka hingewiesen, die auch von der ALTEN HANSESTADT WIPPERFÜRTH geleistet wurden.

Ich bitte nun den Rat und die Verwaltung den Anregungen von Frau Prof. Graßmann und Herrn Dr. Deeters zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen in Kopie:

- 1) Schreiben vom 21.01.2008 Dr. Deeters
- 2) Wipperfürth im System hansischer Handelsstrassen Seite 20

Kopien an:

Antjekathrin Graßmann, Lübeck

Herrn Dr. Deeters, Köln

H + G-Vorsitzender Herrn Erich Kahl

Herrn Albert Tix, Verwaltungsdirektor a.D.

Herrn Klaus-Ulrich Heukamp, Stadtdirektor a.D.

Herrn H.L. Kausemann, Landrat a.D.

Herrn. Dr. Frank Berger, Kustos

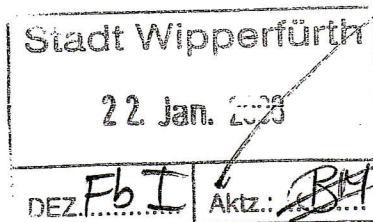
W.B.

DR. JOACHIM DEETERS

Kringsweg 1A
D - 50931 KÖLN
Tel. 0 221 - 426 796
deeters-koeln@t-online.de

21.01.2008

Herrn Bürgermeister
Guido Forsting
Marktplatz 1
51689 Wipperfürth



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bei der Feier des **80.** Geburtstags von **Werner Breuer** trafen wir uns und Sie wußten noch von meinem Vortrag in 2006 zum Jubiläum des Heimat- und Geschichtsvereins. Dieser Vortrag ist nun veröffentlicht in der Zeitschrift "Hansische Geschichtsblätter". Sie ist die einzige, die sich speziell der Hanseforschung widmet, ist daher international weit verbreitet und wird herausgegeben vom Hansischen Geschichtsverein. In Abstimmung mit der derzeitigen Vorsitzenden des Vereins Frau Professor Dr. A. Graßmann erlaube ich mir, Ihnen das diesjährige Heft zu übersenden. Frau Prof. Graßmann verbindet damit die Bitte zu überlegen, ob Wipperfürth als Hansestadt – auch wenn nur einer der "kleinen Städte in der Hanse" – nicht dem Verein beitreten möchte. Eigentlich sollte er das Forum aller einstigen Hansestädte sein, um die Erinnerung an dieser Vergangenheit wachzuhalten und die wissenschaftliche Forschung hierzu, wenn auch nur indirekt, zu fördern und an ihren Ergebnissen teilzuhaben. 10 €

Herr Werner Breuer, dem meine Verbindung und Beschäftigung mit Wipperfürth zu verdanken ist, erhält demnächst einen Sonderdruck des Vortrags in spezieller Form.

Mit freundlichen Grüßen

Hansische Handelsstraßen

Auf die Verkehrswege und Fernhandelsstraßen wurde, soweit es bei der Ausgabe "Wipperfürth, eine rheinische Hansestadt" belegbar war, eingegangen.

Lange Zeit waren die Kenntnisse über die Handelsstraße und einige andere Zeugnisse die einzigen Nachweise der Stadt Wipperfürth in Bezug auf die Zugehörigkeit zum Hansebund.

Ausgangspunkte für die Forschung konnten folglich nur der alte Heer- und Handelsweg von Köln nach Wipperfürth und die Fernhandelswege zur Hansestadt Soest und zur Hansestadt Attendorf sein.

Von Friedrich Bruns und Hugo Weczerka wurde das ausgezeichnete Atlaswerk Hansische Handelsstraßen geschaffen. Vom Hansischen Geschichtsverein wurde 1962 der Atlasband "Hansische Handelsstraßen" herausgegeben.

Fünf Jahre später, im Jahr 1967, erfolgte die Herausgabe des Textbandes "Quellen und Darstellungen zur Hansischen Geschichte, Hansische Handelsstraßen". Das Werk entstand aufgrund der Vorarbeiten von Friedrich Bruns und wurde von Hugo Weczerka weiter bearbeitet.

Ein Jahr später erfolgte die Herausgabe des Registerbandes "Quellen und Darstellungen zur Hansischen Geschichte, Hansische Handelsstraßen". Bearbeitet von Evamaria Engel und Hugo Weczerka unter Mitarbeit von Ilse Bongardt.

Zur Einführung in den Textband beschreibt der Vorsitzende des Hansischen Geschichtsvereins, Senator Schneider, die tieferen Gründe nach dem Wunsch zu einem großen Kartenwerk "Hansische Handelsstraßen".

Aufgrund des großen Umfanges, den das Werk dann annahm, waren die Kosten nicht unerheblich. Es ist erfreulich, daß neben der Possehl-Stiftung zu Lübeck die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, auch die "alten Hansestädte", Spenden zu diesem hervorragenden Werk leisteten, nicht zuletzt auch "die alte Hansestadt Wipperfürth".⁴

Der Atlas-, Text- und Registerband, Hansische Handelsstraßen, erfaßt den gesamten nordeuropäischen Raum in West-Ost-Richtung von Brügge bis Nowgorod und in Nord-Südrichtung von Aalborg bis Nürnberg sowie im Osten von Ladoga bis Kaschau.

In dem gesamten Werk wird nur auf die Landhandelswege Bezug genommen, die Seehandelsrouten sind nicht behandelt worden.

Die nun folgenden Ausführungen sind Auszüge aus dem Kartenwerk und aus dem Textband, Kapitel IV, Landschaften zwischen Weser und Rhein, die deutliche Hinweise auf die Hansestadt Wipperfürth geben. Das gesamte Werk hat eine über hundert Jahre alte Vorgeschichte und zeigt nun noch deutlicher die tatsächliche Zugehörigkeit unserer Stadt zum Hansebund auf.